

2) vgl. ebenda 526 n. Stadt und Amt Zug war auf dieser Zusammenkunft nicht durch Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegel - AH 61, 261-262

122

1701 Oktober 28., [Frauen]feld

A

SCHREIBEN [VOM LANDAMMANN DES THURGAUS, IGNAZ JOSEF] RUEPPLIN,
AN MAJOR [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG,
ALT LANDVOGT DES THURGAUS UND DER FREIEN AEMTER, ZUG¹

"Aus beyligender Copia² kummet zu vernemmen was über das letstere Hochwerde ich an Herrn Dr. [Lindico] K a r e r³ zu Handen der Herren F u g g e r e n abgehen lassen, und wirdt nun zu erwarten stehen was Selbiges für eine Würckung haben möchte, das einlauffende participiere fleissig. Und so die sachen hierüber sich nit näher anlassen, währe der ohrmassgeblichen meinung auch darin nit mehr zu gedenckhen, Weylen es umsonst sein wurde, Und man das absehen nit ehender erreichen möchte. Diser Ohrten wirdt vill geret von seltzamen progressen welche H. [Aegid] V[on] Greüth [=G r ü t h, Gesandter des Röm. Reiches] in Lobl. Ohrten, sonderlich zu Schwitz für Jhr Kayserl. Mayestätt [L e o p o l d I.] zu wägen bringe [- Verbindung mit dem Kaiser im Span. Erbfolgestreit -], éstist sich aber nit mehr so fast zu verwunderen, dan nach deme die Franzosen Spanisch wordten, ist es ring möglich das auch in Unserem Land die Gemüeter sich methamorphosieren können, sonderbar wan so villen guldenen Verheissungen glauben zugestellt würdt, das erwünschte währe Man bleibte Gueth Vatterländisch und gäbe woll achtung auf Unser eigne Schantz, als das wir trachten anderen Potentaten das Jhrige zu erhalten, Und Uns selbst darumb in gfar eignen Undergangs zu stürtzen, so Gott gnedig abwende. Der hochgeehrtisten Fr. Baas [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] Meine Und Meines Weibs gehorsamme Empfelung ...

Herr K l e b e r hat mihr iüngst bey anderem anlass wehemüetig geklagt, das der fernige Emishoffische Congress Jhr Saltzambt bey 300 R geschadiget habe, weyl der Herr Vetter den Tractat für richtig gemacht, und demme gemäss das Fisell Saltz zu bestellen zu lassen begert habe, dessen Man aber anietzo nit ahn Wenden könne, ich Habe Selbigen getröst so gueth können. Und Versicheret, das nach wider gestilten trublen der tractat nun standkumen werde".

1) Auf dem Adress-Schild steht noch "franco Zürich".

2) s. AH 61/126. Streitigkeiten zwischen den Fuggern und Graf *B e a t J a - k o b* Zurlauben wegen der Grafschaft Villé.

3) vgl. AH 22/105

Original, mit Siegel - AH 61, 263-264 und 268a - Blatt 264^V und 268a^V leer

123

1673 Dezember 30., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [SECRETAIRE PARTICULIER AN DER FRANZ. AMBASSADE, FRANÇOIS] DUMONT, AN [DEN ZUGER STATTHALTER] RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

"Mgr. l'ambassadeur [Melchior de Harod de Senevas, Marquis de S a i n t - R o m a i n] qui est indisposé m'a chargé de vous envoyer les nouvelles. S. Exc. n'a pas encore eu le temps d'examiner les memoires que vous luy avez envoyez. Elle le fera aussi tost qu'elle se portera mieux et j'auray soin de lui faire souvenir.

On leve a Schuitz [- 1673 wurde in den eidg. Orten für Frankreich das Regiment Greder geworben -] comme vous sçavez, et l'on n'a rien notifié à S.Exc. des restrictions [- Verbot von Transgressionen? -] que vous dites si vostre Canton ne laissoit pas la levée libre comme les autres et s'il ne s'y faisoit pas au moins une compagnie¹ il n'auroit pas les pensions a l'avenir, et il importe autant a vostre Canton de donner une levée qu'au Roy [L. u d w i g XIV.] de la recevoir. La permission de lever demeurant constante dans vostre Canton vous verrez ... s'il sera a propos de rendre les dernieres lettres de S.Exc.² Vous serez peut estre bien aise ... de sçavoir qu'il passera doresnavant deux fois la semaine des courriers de Basle pour Paris et de Paris pour Basle, sçavoir de Basle pour paris les mardis et vendredis, et de paris pour Basle les dimanches et Jeudis. Les lettres viendront et iront en quatre jours et nous depescherons a Basle, et on nous depeschera deux fois la semaine pour profiter de l'establissement de ces Courriers!.

1) Im Januar 1674 erhielt dann Beat Jakob I. Zurlauben von Stadt und Amt Zug die Erlaubnis, eine eigene Kompagnie anzuwerben, s. AH 102, 170-171.

2) s. AH 31/38

Original - AH 61, 265-266